

Protokoll

über die Sitzung

**des Ausschusses für Planung und Umwelt
am Mittwoch, dem 18.04.2012 um 19:00 Uhr,
im Rathaus in Friedeburg**

Anwesend:

→ Ausschussmitglieder:

Traute Reuber, Friedeburg, (Vorsitzende),
Peter Assing, Friedeburg, ,
Gerrit Bashagen, Friedeburg, ,
Andreas Haak, Etzel, (Vertretung für Rf. Elke Hildebrandt),
Horst Hattensaur, Horsten, ,
Henning Heinz Hinrichs, Reepsholt, ,
Hans-Hermann Lohfeld, Friedeburg, (Vertretung für Rh. Heiko Heinks),
Wilko Strömer, Etzel, ,
Henning Weißbach, Wiesede, ,

→ beratendes Mitglied:

Theo Hinrichs, Horsten, ,

→ beratende Mitglieder für den Jugendbereich:

Verena Getrost, Jugendparlament, Vertretung für Denise Barth,

→ Vertreter der Verwaltung:

Bürgermeisterin Karin Emmelmann, , ,
GAR Roland Abels, , ,
Kerstin Meyer-Staudt, , Protokollführerin,

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende eröffnete um 19.00 Uhr die öffentliche Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 05.04.2012 zu der Sitzung eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung - öffentlicher Teil

Der vorliegenden Tagesordnung wurde mit 9 Ja-Stimmen einstimmig zugestimmt.

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16.02.2012 - öffentlicher Teil

Das Protokoll vom 16.02.2012 wurde mit 8 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme genehmigt.

Rh. Assing hat mit „Nein“ gestimmt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Frau L. aus Horsten erklärte, dass sie von Planungen für einen Windpark im Bereich Horsten / Etzel gehört habe und dass diesbezüglich bereits Vorverträge mit Grundstückseigentümern abgeschlossen worden seien. Sie erkundigte sich, ob an diesen Gerüchten etwas dran sei. Bürgermeisterin Emmelmann wies darauf hin, dass es sich um Vereinbarungen zwischen Investoren und Eigentümern handeln würden, die ohne Mitwirkung und Wissen der Gemeinde Friedeburg zustande gekommen seien. Bei der Gemeinde gebe es derzeit keine konkreten Planungen.

Herr V. aus Marx erkundigte sich nach der Einwendung der IVG zur Bauleitplanung für die östliche Erweiterung des Gewerbeparks Marx (TOPe 6 und 7) und fragte nach, warum die IVG im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange mit einbezogen werde. GAR Abels

erklärte, dass die Planungen der IVG für die gemeindliche Bauleitplanung relevant sein könnten und somit eine Beteiligung sinnvoll sei.

Herr F. aus Friedeburg erkundigte sich, warum in den letzten Wochen viele Straßenbäume entfernt worden seien. Auch sei in der Friedeburger Mitte im Bereich des ehemaligen Standorts des Burgmodells ein Baum entfernt worden. GAR Abels erklärte, dass die Bäume an Landesstraßen entfernt worden seien. Zuständig sei hier das Land Niedersachsen als Straßenbaulastträger; die für das Land zuständigen Stellen seien die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Aurich sowie die Straßenmeisterei in Wittmund. Warum die Bäume gefällt werden mussten, sei der Gemeinde nicht bekannt. Bezüglich des Baumes in der Friedeburger Mitte erklärte er, dass dieser aufgrund eines anstehenden Bauvorhabens gefällt werden musste und nicht unter Schutz gestanden habe.

**TOP 6 52. Änderung des Flächennutzungsplanes (Östliche Erweiterung
Gewerbepark Marx) - Feststellungsbeschluss (Drs.-Nr. 2012-035)
Vorlage: 2012-035**

Der TOP wurde gemeinsam mit TOP 7 (Bebauungsplan Nr. 11 von Marx „Östliche Erweiterung Gewerbepark Marx“ – Satzungsbeschluss, Drs.-Nr. 2012-036) behandelt.

Dipl.-Ing. Winter erläuterte die Abwägungen zu den im Beteiligungsverfahren eingegangenen Stellungnahmen. Ergänzend ging GAR Abels auf die Abwägung zur Stellungnahme der IVG ein.

Rh. Weißbach war der Auffassung, dass man der Stellungnahme der IVG keine zu große Bedeutung beimessen solle. Zum einen sei der Antrag auf Kavernenerweiterung noch nicht genehmigt, zum anderen könne es nicht sein, dass sämtliche Planungen in den Ortschaften Marx, Etzel, Horsten und Friedeburg durch die IVG blockiert würden.

Mit 8 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme wurde dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 12.04.2012 zugestimmt:

Dem VA wird empfohlen, dem Rat folgenden Beschluss vorzuschlagen:

- I. **Den Beschlussvorschlägen zu den in den Beteiligungsverfahren nach den § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen zur 52. Änderung des Flächennutzungsplanes (Östliche Erweiterung Gewerbepark Marx) wird zugestimmt.**
- II. **Unter Berücksichtigung der Ziffer 1 beschließt der Rat der Gemeinde Friedeburg gemäß § 10 BauGB die 52. Änderung des Flächennutzungsplanes (Östliche Erweiterung Gewerbepark Marx) nebst Begründung und Umweltbericht und beschließt weiterhin, die Genehmigung nach § 6 BauGB einzuholen.**

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

**TOP 7 Bebauungsplan Nr. 11 von Marx "Östliche Erweiterung Gewerbepark
Marx" - Satzungsbeschluss (Drs.-Nr. 2012-036)
Vorlage: 2012-036**

Der TOP wurde gemeinsam mit TOP 6 (52. Änderung des Flächennutzungsplanes – Östliche Erweiterung Gewerbepark Marx – Feststellungsbeschluss, Drs.-Nr. 2012-035) behandelt.

Rh. T. Hinrichs erkundigte sich, warum die IVG als Trägerin öffentlicher Belange beteiligt worden sei. GAR Abels erklärte, dass die IVG als benachbartes Großunternehmen mit aufgenommen worden sei; die IVG könne auch die öffentlich ausliegenden Unterlagen einsehen

und über diesen Weg ihre Anregungen und Bedenken geltend machen. Dipl.-Ing. Lutz Winter ergänzte, dass es ein Gebot der Vernunft sei, die IVG aufgrund ihrer Planungen im Kavernengebiet Etzel zu beteiligen. Er wies darauf hin, dass auch andere Versorgungsträger (z.B. Telekom, EWE) beteiligt würden.

Von einigen Ausschussmitgliedern wurde die Planung in Frage gestellt, da sich das aktuelle Bauvorhaben im bestehenden Bebauungsplangebiet befinden würde und dort auch noch freie Flächen zur Verfügung stehen würden. GAR Abels wies darauf hin, dass das gesamte Planverfahren aufgrund politischer Beschlüsse durchgeführt worden sei und nicht kurz vor Abschluss mehr in Frage gestellt werden sollte. Die Bürgermeisterin betonte, dass die Gemeinde es sich auf die Fahnen geschrieben habe, Arbeits- und Ausbildungsplätze zu schaffen. Die Firma Schrage sei neben anderen mittelständischen Unternehmen ein Garant dafür, dass es der Gemeinde gut gehe. Auf die Bemerkung von Rh. Assing, Kumpanei und freundschaftliche Verhältnisse sollten nicht dazu führen, dass man jemandem tüchtig helfe, bat die Bürgermeisterin zu Protokoll zu nehmen, dass Kumpanei in der Gemeindeverwaltung nicht geduldet werde.

Mit 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung wurde dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 12.04.2012 zugestimmt:

Dem VA wird empfohlen, dem Rat folgenden Beschluss vorzuschlagen:

- III. **Den Beschlussvorschlägen zu den in den Beteiligungsverfahren nach den § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen zum Bebauungsplan Nr. 11 von Marx „Östliche Erweiterung Gewerbepark Marx“ wird zugestimmt.**
- IV. **Unter Berücksichtigung der Ziffer 1 beschliesst der Rat der Gemeinde Friedeburg gemäß § 10 BauGB den Bebauungsplan Nr. 11 von Marx „Östliche Erweiterung Gewerbepark Marx“ als Satzung nebst Begründung und Umweltbericht.**

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

**TOP 8 Bebauungsplan Nr. 35 von Friedeburg "Hopelser Weg/Forstweg" -
Auslegungsbeschluss (Drs.-Nr. 2012-007)
Vorlage: 2012-007**

GAR Abels erklärte, dass durch den vom Landkreis geforderten Anschluss an den Schmutzwasserkanal Kosten sowohl auf die Anlieger als auch auf die Gemeinde Friedeburg zukämen. Diese Aufwendungen müsse man einander gegenüberstellen. Die genaue Höhe der Kosten werde zurzeit von der Verwaltung ermittelt. Er schlug daher vor, eine Beschlussempfehlung wegen der noch offenen Fragen zunächst zurückzustellen.

Es bestand Einigkeit darüber, dass die Anlieger vor einer Beschlussfassung informiert und gehört werden sollten.

Rh. Hattensaur wies darauf hin, dass die bestehenden Wallhecken nicht neuer Wohnbebauung geopfert werden sollten.

Rh. Weißbach stellte den Antrag, die Beschlussfassung zu diesem TOP, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, zurückzustellen.

Sodann wurde die Beschlussfassung zu diesem TOP mit 8 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme zurückgestellt.

Rh. Assing hat mit „Nein“ gestimmt.

TOP 9 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 25 von Friedeburg "Friedeburg-

Nord" - Satzungsbeschluss (Drs.-Nr. 2012-038)
Vorlage: 2012-038

Rh. Hattensaur sprach sich gegen eine Änderung der Festsetzungen zum Wallheckenschutz aus. Dipl.-Ing. Winter erklärte, dass nach bisheriger Praxis der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) Wallhecken in Baugebieten extern zu kompensieren seien; dies sei auch beim Bebauungsplan Nr. 25 von Friedeburg „Friedeburg Nord“ der Fall gewesen. Die UNB habe darauf hingewiesen, dass kompensierte Wallhecken in Baugebieten nicht mehr nach Naturschutzrecht geschützt seien. GAR Abels stellte klar, dass die Gemeinde daher Wälle und Großbäume durch vorliegende Bauleitplanung weiterhin unter Schutz stellen würde.

Mit 7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung wurde dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 12.04.2012 zugestimmt:

Dem VA wird empfohlen, dem Rat folgenden Beschluss vorzuschlagen:

- V. **Den Beschlussvorschlägen zu den in den Beteiligungsverfahren nach § 13 a Abs. 2 Nr. 1 in Verbindung mit § 13 Abs. 2 und 3 Satz 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen zur Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 25 von Friedeburg „Friedeburg Nord“ wird zugestimmt.**
- VI. **Unter Berücksichtigung der Ziffer 1 beschließt der Rat der Gemeinde Friedeburg gemäß § 10 BauGB die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 25 von Friedeburg „Friedeburg Nord“ als Satzung nebst Begründung.**

Rh. Assing hat mit „Nein“ gestimmt.

TOP 10 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 26 von Friedeburg "Im Rohmoor"
- Aufstellungsbeschluss (Drs.-Nr. 2012-039)
Vorlage: 2012-039

Rh. Hattensaur war der Auffassung, dass kein „Hau-Ruck-Verfahren“ durchgeführt werden sollte.

Mit 8 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme wurde dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 12.04.2012 zugestimmt:

Dem VA wird vorgeschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:

Aufgrund der §§ 1 Abs. 3 und 2 Abs. 1 BauGB wird die Einleitung des Bauleitplanverfahrens zur 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 26 von Friedeburg „Im Rohmoor“ im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB beschlossen. Weiterhin wird beschlossen, den Bebauungsplan nebst Begründung gem. § 3 Abs. 2 i. V. m. § 13 a Abs. 3 öffentlich auszulegen sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

TOP 11 Kavernengebiet Etzel (Antrag der Bündnis90/Die Grünen-Ratsfraktion
vom 08.03.2012) (Drs.-Nr. 2012-040)
Vorlage: 2012-040

Rh. Hattensaur erläuterte den Antrag der Bündnis90/Die Grünen-Ratsfraktion. Seines Erachtens würde man sich bei dem Ausbau des Kavernengebietes auf eine Zerstörung der Gemeinde bezüglich Landschaft, Natur und Eigentum einlassen, die nicht zugelassen werden dürfe.

Es bestand weitestgehend Einigkeit darüber, dass der Rat der Gemeinde Friedeburg nicht der geeignete Adressat für diesen Antrag sei und hierüber nicht abgestimmt werden könne.

Rh. Assing schlug vor, den Antrag dem Kavernenbeirat vorzulegen. Des Weiteren könne das Papier an den Landkreis weitergeleitet werden.

Rh. Lohfeld war der Auffassung, dass die Gemeinde aufgrund der Rechtslage kaum Einflussmöglichkeiten habe. Die Gemeinde sollte die in dem Antrag aufgeführten Punkte rechtlich prüfen lassen.

Rh. T. Hinrichs wies darauf hin, dass bei der Kavernenspeicherung die Berghaftung nicht gelten würde. Er befürchte, dass sich im Haftungsfall niemand für zuständig erklären werde.

Rh. Haak bemerkte, dass der Kavernenbeirat nicht das Beschlussorgan der Gemeinde Friedeburg sei und regte an, dass die Verwaltung die Beauftragung von unabhängigen Gutachtern prüfen möge.

Rh. H. Hinrichs beantragte, über den Antrag abzustimmen.

Mit 1 Ja-Stimme, 3 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen wurde der Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 08.03.2012 abgelehnt.

Rh. Assing hat mit „Nein“ gestimmt.

TOP 12 Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten - öffentlicher Teil

Die Bürgermeisterin berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

TOP 13 Anfragen und Anregungen - öffentlicher Teil

Rh. Assing erkundigte sich nach dem Sachstand bezüglich der Schaffung einer Einkaufsmöglichkeit in Horsten. Die Bürgermeisterin erklärte, dass Rückmeldungen von Bürgern zur Zeit ausgewertet würden.

Rh. Hattensaur erkundigte sich, welche Daten bezüglich der von der IVG beauftragten Bestandsaufnahme von Gebäuden im Senkungsgebiet von der Gemeinde Friedeburg zur Verfügung gestellt worden seien. Die Bürgermeisterin erklärte, dass die Verwaltung hierfür keinerlei Daten zur Verfügung gestellt habe.

Rh. Hattensaur wies darauf hin, dass bei Bauarbeiten zwischen der Firma Bauhorst und dem ehemaligen Marxer Flugplatz Ölflecken zutage getreten seien, die möglicherweise auf eine Umweltverschmutzung schließen lassen würden. Rh. T. Hinrichs ergänzte, dass seines Wissens die Anfrage bereits an den Landkreis weitergeleitet worden sei, von dort aber noch keine Antwort vorliege.

Rh. T. Hinrichs regte die Erstellung eines Baumkatasters an, wonach auch Bäume auf Privatgrundstücken kartiert werden sollten. Rh. Weißbach wies auf den großen Aufwand für die Erstellung eines solchen Katasters hin.

TOP 14 Schließung der öffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende schloss um 21:20 Uhr die öffentliche Sitzung.

Der Vorsitzende schloss um 21:29 Uhr die Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer